

orten, Bäckereien, Blumenhändler, modernen Snack-Angeboten oder sogar Arbeits- und Übernachtungsmöglichkeiten. „Die Tankstelle der Zukunft ist ohnehin ganz anders konzipiert als wir sie uns bislang vorgestellt haben“, so Side Projekt-Geschäftsführer Wolfgang Schmitzer, der gleichzeitig auf eine notwendige Differenzierung hinweist: „Beileibe sind nicht alle Tankstellen dem Tode geweiht, manche Typen boomen sogar, andere müssen sich aber verändern, um im härter werdenden Umfeld auch weiter wirtschaftlich erfolgreich zu sein.“ Dies könne über eine verbreiterte Servicepalette oder auch über Architektur erfolgen. Jedenfalls werden die Mobilitäts-Zentren der Zukunft eine höhere Aufenthaltsqualität bieten müssen – vergleichbar mit Shoppingmalls.

## MARKTREPORT

### Zukunft der Tankstellen

Das Tankstellensterben in Österreich nimmt seinen Lauf, der Fachverband für Mineralölwirtschaft gab 2014 wieder ein Minus von 30 Prozent bekannt, die Margen werden geringer und die Rahmenbedingungen härter. Zudem müsste man überlegen, wie man herkömmliche Tankstellen für den immer stärker werdenden **multimodalen Verkehr fit macht – Stichwort Mischverkehr aus E-Fahrrädern, E-Autos, Taxis, Öffis etc.** Rund um diese zentralen Überlegungen hat das auf Tankstellen-Liegenschaften spezialisierte Wiener Unternehmen Side Projekt auch heuer wieder einen umfassenden Marktbericht über „Frequenzimmobilien“ veröffentlicht.

Die Studie zeigt erfolgreiche Nachnutzungsmöglichkeiten genau so auf wie die Chancen, die sich durch die Umstellung von bemannten Tankstellen auf Automatik-Stationen bieten: Anstatt verwaister Betonflächen locken optimierte Automaten-Standorte mit Services wie (mittlerweile auch automatisierten) Waschcenter, Post-Stand-